

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht der Höheren Mädchenschule zu Karlsruhe

1881-1882

[urn:nbn:de:bsz:31-287172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287172)

JAHRESBERICHT
der
Höheren Mädchenschule

zu

Karlsruhe

für das Schuljahr 1881-82.

Zugleich Einladung zu dem Schlufsakt am 15. Juli.



Karlsruhe.

Druck der W. Hasper'schen Hofbuch- und Steindruckerei Friedrich Gockel,
1882.

1882 Programm Nr. 78.

20323

T_v

OZB 454, 1881/82

Inhalt.

I. Zur Geschichte der Anstalt	3
II. Verzeichnis der durchgenommenen Lehrpensa (Lehrgang) nebst einer Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrenden und einer Tabelle über die Unterrichtsfächer	11
III. Statistik der Anstalt	27
1. Aufsichtsrat	27
2. Lehrpersonal	27
3. Frequenz	29
4. Namensverzeichnis der Schülerinnen	30
IV. Prüfungen und Schlufsakt	34
V. Bekanntmachung über den Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr, über die Anmeldung zum Eintritt, über Schulgeld, Ferien u. a.	35



Karlsruhe

1882

7

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Bald nach Eröffnung des seinem Abschlufs zuneigenden Schuljahres feierte die Anstalt mit dem ganzen Lande das Doppelfest der silbernen Hochzeit unseres Durchlauchtigsten Herrscherpaares und der Vermählung Ihrer Großh. Hoheit der Prinzessin Viktoria mit Seiner Königl. Hoheit dem Kronprinzen Gustav von Schweden und Norwegen. Während der Festwoche (19. bis 24. Sept.) wurde der Unterricht mit Genehmigung des Aufsichtsrats ausgesetzt. Am 19. Sept. versammelte sich die ganze Schulgemeinde in der Turnhalle zu einem Festakt, in welchem nach dem Vortrag der Könnemann'schen Hymne der Berichterstatter eine Ansprache hielt und nach Absingung eines von dem Stadtrat zur Verfügung gestellten Festliedes die von demselben gespendete Festschrift allen Mitgliedern des Kollegiums und allen Schülerinnen eingehändigt wurde. In die Ansprache war die Mitteilung verflochten, dass Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin allerhuldreichst unserer Anstalt ein Bildnis der Prinzessin-Braut mit einem Begleitschreiben hatte zugehen lassen, dessen Wortlaut diesem Abschnitt unserer Anstaltsgeschichte einverleibt werden soll:

Von dem Wunsche erfüllt, bei dem Scheiden Meiner Tochter aus dem elterlichen Hause ihr Bild in dem Herzen der weiblichen Jugend ihrer Vaterstadt festzuhalten, übersende Ich hiermit dem Vorstande der höheren Mädchenschule in Karlsruhe das beifolgende Bildnis. Möchte es den Schülerinnen dieser trefflichen Anstalt eine Erinnerung sein an die teure Tochter, welche ihre Kindheit und Jugend im Lernen und im heiteren Glücke unter ihnen verlebt hat. Möchte es ferner den heranwachsenden und künftigen Schülerinnen der Anstalt das Bild derjenigen vor Augen führen, welche als ein kostbares Kleinod Unserer elterlichen Liebe anvertraut, nunmehr hinauszieht in ein neues Leben, in welchem sie der Aufgabe treu sein soll, die ihr von Gott gegeben wurde: die hingebende Fürsorge für Andere, und die treue und freudige Pflichterfüllung in dem Geiste deutscher Sitte und frommen christlichen Glaubens.

Karlsruhe, den 15. September 1881.

Luise

*Großherzogin von Baden
Prinzessin von Preußen.*

Außerdem war der Schule die hohe Ehre zuteil geworden, dafs am 20. Sept. eine Vertretung derselben (2 Lehrerinnen und 12 Schülerinnen) im Schlofsportalbau Aufstellung nehmen durfte, um den fürstlichen Brautzug vorübergehen zu sehen.

Für diese Auszeichnungen suchte das Lehrerkollegium sich durch nachstehende Adresse dankbar zu zeigen:

*Durchlauchtigste Großherzogin!
Allergnädigste Fürstin und Frau!*

Der großen Zahl von Zeugnissen fürstlicher Huld, welche Chronik und Inventar unserer Anstalt Ew. Königlichen Hoheit verdanken, wurde gestern mit dem Bildnis Ihrer Großh. Hoheit der Prinzessin Viktoria ein Vermächtnis angereicht, das nicht nur als ein Kunstwerk unsere Schule zieren und zur Erinnerung an die teure Prinzessin dienen wird, sondern auch allezeit dem Lehrkollegium und der weiblichen Jugend vorhalten soll, in welcher zielbewußten erhabenen Richtung die Prinzessin erzogen ward, und mit welcher ernster Auffassung der durch Ihre hohe Stellung gegebenen Pflicht die teure Tochter aus dem Elternhause scheiden sollte.

Genehmigen Ew. Königliche Hoheit huldreichst dem Lehrerkollegium den Ausdruck unterthänigster Dankbarkeit für das sinnige und uns ganz besonders wertvolle Geschenk und lassen Sie uns den aufrichtigsten Wunsch damit verbinden, es möchte der im ganzen Volke gleichgeliebten Prinzessin in Ihrer künftigen Stellung niemals an dem reichsten Segen fehlen, den Höchst-dieselbe als Tochter des Hauses und den die hohen Eltern selbst um sie verdient haben.

Mit diesem Wunsche beehrt sich zu zeichnen

*in unwandelbarer Treue und Dankbarkeit
Ew. Königlichen Hoheit unterthänigst ergebener
Dr. Löhlein
im Namen seines Kollegiums.*

Karlsruhe, 17. September 1881.

An einer Beglückwünschung des neuvermählten Fürstenpaares beteiligte sich die Anstalt dadurch, dafs ihr Vorstand mit den Berufsgenossen des Landes, welche den badischen Zweigverein für das höhere Mädchenschulwesen vertreten, Hochdemselben folgende Adresse widmete:

Königliche Hoheit!

Durchlauchtigste Kronprinzessin!

Beim Scheiden aus dem Elternhause und dem Heimatlande empfangen Ew. Königliche Hoheit gewifs nicht ungern den Ausdruck begleitender Segenswünsche aus allen Kreisen des Volkes, welches ebenso das Scepter der Zühringer zu preisen weifs, wie es an allen Vorgängen in seiner Fürstenfamilie herzlichen Anteil nimmt.

So nahen denn an dem heutigen Tage Ew. Königlichen Hoheit auch die Vertreter der höheren Mädchenschulen Badens, um als Dolmetscher der Lehranstalten des Landes, in denen die weibliche Jugend gebildet wird, die Empfindung der Freude über Höchst-Ihre Verbindung mit dem erlauchten Fürstensohne eines nordischen Königshauses und zugleich die aufrichtigsten Wünsche für ein dauerndes Lebensglück auszusprechen.

Möge es Ew. Königlichen Hoheit beschieden sein, in dem stammverwandten Volke von Schweden und Norwegen reichen Segen zu verbreiten und einstens auf dem Königsthron an der Seite Ihres hohen Gemahls jene volle Befriedigung zu finden, die aus dem Walten eines edlen Herzens und aus weisheitsvollem Wirken fließt.

Für die Bewohner Badens aber hoffen wir, daß sie durch zahlreiche Botschaften von dem beglückten Leben Ew. Königlichen Hoheit und durch manch ein frohes Wiedersehen sich des innigen Zusammenhangs erfreuen mögen, in welchem das badische Volk mit seinem angestammten Fürstenhause zu leben sich rühmen darf.

Mit diesem Wunsche und dieser Hoffnung befehlen Ew. Königliche Hoheit und Seine Königliche Hoheit den Kronprinzen der Gnade des Allgütigen in unterthäniger Ehrerbietung

die Vertreter der höheren Mädchenschulen des Großherzogtums Baden
Bauer—Freiburg, Bauer—Pforzheim, Hollinger—Bruchsal, Lang—Offenburg,
Löhlein—Karlsruhe, Münz—Lahr, Oeser—Baden, Sevin—Konstanz, Specht—
Durlach, Steyer—Rastatt, Thorbecke—Heidelberg, Walleser—Mannheim.

Überreicht am 21. September 1881 durch den Vorstand des badischen
Zweigvereins für das höhere Mädchenschulwesen:

Dr. Löhlein, Vorsitzender.

Dekan Zittel, dessen Stellvertreter.

Reallehrer Peter, Beigeordneter.

Reallehrer Buhlinger, Kassier.

Dr. Baumeister, Schriftführer.

Um unserer hohen Landesherrschaft zur Feier der silbernen Hochzeit einen Beweis inniger Teilnahme und Verehrung darzubringen, hatten sich die 4 höheren Mädchenschulen in Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim in der Absicht vereinigt, unter der Leitung der Handarbeitslehrerinnen durch die Schülerinnen der oberen Klassen einen Teppich herstellen zu lassen, welcher nach dem Entwurf des Herrn Maler Bär ausgeführt und durch eine aus einigen Mitgliedern der betreffenden Lehrkörper bestehende Deputation bereits am 17. Sept. überreicht werden durfte. Dem sofort ausgesprochenen Danke Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin folgte nach einiger Zeit folgendes Allerhöchste Handschreiben:

Es ist dem Großherzog und Mir bei Anlaß des festlichen Tages Unserer silbernen Hochzeit und der Vermählung Unserer Tochter ein kunstvoll gearbeiteter Teppich namens der höheren Töchterschulen in Karlsruhe, Mannheim, Freiburg und Heidelberg übergeben worden, ein Teppich, so sinnig erdacht, so schön ausgeführt, daß Wir ihn nicht dankbar genug betrachten können. Es rührt Mein mütterliches Herz aber noch in ganz besonderer Weise bei dessen Anblick der Gedanke, daß er von Töchtern unseres Landes verfertigt wurde, Töchtern, ihren Müttern so lieb, wie Mir die Eigene! Der Wunsch, es möchte die Erinnerung an Meine Tochter in den Kreisen der weiblichen Jugend unserer höheren Mädchenschulen festgehalten werden auch über die Zeit hinaus, da sie noch in der Heimat weilte und der Gegenstand so vieler wohlthuender und unvergeßlicher Erweisungen reicher Liebe gewesen ist, ließe Mich das beifolgende Bild für Ihre Anstalt bestimmen, mit der Bitte, dasselbe als einen besonderen Beweis Meines herzlichen und dankbaren Gedankens betrachten zu wollen.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1881.

An

die Direktion der höheren
Mädchenschule dahier
Herrn Rector **Löhlein**.

Lutse

Großherzogin von Baden
Steinzeugin von Steußgen.

Dieses zweite Bildnis Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen sollte nach dem Wunsche der hohen Spenderin in dem Lehrzimmer seinen Platz finden, auf welches hauptsächlich Schülerinnen angewiesen sind, die sich an der Herstellung des Teppichs beteiligt hatten. Wir wählten dazu den Zeichensaal, welcher zugleich als Lehrzimmer für den Handarbeitsunterricht der älteren Schülerinnen dient.

Schließlich haben wir hier zu erwähnen, daß wie in den Tagen ernster Besorgnis um die Erhaltung des Lebens Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs, so auch bei höchst dessen Besuch der Residenz am 12. Mai d. J. auch unsere Anstalt ihre innige Teilnahme an den Tag legte.

* * *

2. In den Aufsichtsrat ist bald nach Neujahr an Stelle des Herrn Oberkirchenratssekretär Zeller nach dessen Übernahme der geistlichen Verwaltung zu Mosbach Herr Fabrikant und Stadtverordneter Holst getreten.

3. Aus der Reihe der außerordentlichen Mitglieder der Lehrerschaft ist Frä. Faber mit Beginn des Schuljahrs ausgeschieden, da die Zuteilung weiterer Pflichten an der (mittleren) Mädchenschule ihr nicht mehr gestattete, den israelitischen Schülerinnen der 3 untersten Klassen (Vorschule) ihren gediegenen Religionsunterricht zu erteilen. Ihre Stunden übernahm Hauptlehrer Wilmersdorf.

Für den mit der Anstalt innig verwachsenen und um sie verdienten Amtsgenossen Klumpp, der lt. Erlafs des Großsh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und des Unterrichts vom 11. Mai d. J. Nr. 6025 seit dem 17. April d. J. der höheren Bürgerschule angehört, trat lt. Erlafs desselben Ministeriums vom 8. Mai d. J. Nr. 5916 Hauptlehrer Oehler ein, welcher früher u. a. an der höheren Töchterschule in Lahr, an der höheren Bürgerschule in Hornberg, an dem Pädagogium und Realgymnasium in Lörrach und 1876—1881 an der höheren Bürgerschule dahier gewirkt hatte.

Inbetreff der Rangordnung und Bezeichnung der seminaristisch gebildeten Anstaltslehrer, welche auf Grund einer Zuschrift des Großsh. Oberschulrats in den letzten zwei Jahren (s. Jahresbericht 1879—1880 S. 3) Reallehrer genannt wurden, hat ein Erlafs des Großsh. Oberschulrats vom 25. Jan. d. J. bestimmt, daß in Gemäßheit der Verordnung vom 23. Juni v. J. (die an den Mittelschulen angestellten Reallehrer betr.) jene Lehrer dem Dienstalter bezw. der Reception nach in den Jahresberichten aufzuzählen und die mit den Rechten des § 2 des Gesetzes vom 11. März 1868, bezw. Art. I. b. des Gesetzes vom 25. Juni 1874 angestellten als „Reallehrer“, die übrigen definitiv angestellten seminaristisch gebildeten Lehrer aber als „Hauptlehrer“ zu bezeichnen seien.

Nachdem die Lehrerinnen Frä. Drach, Heil und Mofsdorff durch Diplome des Großsh. Oberschulrats vom 30. Juni 1881 Nr. 8794 für anstellungsfähig gemäß § 45 c des Gesetzes über den Elementarunterricht erklärt worden waren, wurden sie lt. Urkunden vom 21. Sept. v. J. unter Verleihung der Rechte des Gesetzes*) vom 30. Januar 1879 „die Rechtsverhältnisse der an Mittelschulen für die weibliche Jugend angestellten Lehrerinnen betr.“ als Lehrerinnen der höheren Mädchenschule angestellt.

Zugleich mit den betreffenden Anstellungsurkunden erhielten wir von dem Großsh. Oberschulrat die für die Organisation der Anstalt grundsätzlich bedeutsame und für das Lehrpersonal wertvolle Mitteilung, daß Seine Königl. Hoheit der Großherzog mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung d. d. Schloß Mainau den 16. August 1881 Nr. 349 auf den unterthänigsten Vortrag des Ministeriums der Justiz, des Kultus und des Unterrichts vom 16. Juli 1881 Nr. 10551 zu genehmigen geruht haben, daß die in Verbindung mit der Höheren Mädchenschule zu Karlsruhe für den Unterricht von Mädchen im Alter von 6 bis zu 9 Jahren eingerichteten Klassen als Bestandteil (Vorschule) der genannten Anstalt sowohl in bezug auf Lehrplan, Leitung und örtliche Aufsicht, als auf Anstellung und rechtliche Stellung der Lehrer und Lehrerinnen behandelt werden.

*) Vergl. Jahresbericht für 1878—79 S. 7 u. 8.

4. Unterrichtsproben wurden aus Anlaß von Lehrerinnenprüfungen im April und Mai d. J. unter Beteiligung des Prüfungskommissärs Herrn Oberschulrat Dr. von Sallwürck und anderer Mitglieder der Prüfungskommission abgehalten.
5. Besuche haben wir aus England, Schweden, aus der Schweiz, den Reichslanden und aus dem Heimatland zu verzeichnen. Sie waren zum größeren Teil durch das Interesse am Turnunterricht veranlaßt.
6. Die Bibliothek, über deren Bestand im Frühjahr ein Katalog gedruckt wurde, erhielt durch voranschlagsmäßige Anschaffungen und manche Zusendungen von Verlags- handlungen sowie Geschenke von Freunden der Anstalt einen namhaften Zuwachs. Soweit es nicht bereits geschehen ist, drücken wir an dieser Stelle den verbindlichsten Dank für diese Zuwendungen aus.
7. Über den Einzug des Schulgeldes wurde von dem Stadtrat mit Genehmigung des Großh. Oberschulrats eine neue Ordnung festgesetzt, welche den für unsere Jugend bestimmten Exemplaren dieses Berichts beigeschlossen ist.
8. Infolge einiger epidemisch hier aufgetretenen Krankheiten (zumal Scharlach und Diphtherie) waren in etlichen Klassen nicht nur manche Schülerinnen wegen eigener Erkrankung, sondern auch eine Anzahl wegen der Erkrankung von Geschwistern auf etwa 4 Wochen genötigt, den Schulbesuch zu unterbrechen. Indessen war hier kein Bedürfnis, den Unterricht einer Klasse einzustellen.
9. Da es hiernach bisher nicht schwierig war, das Jahrespensum im ganzen regelrecht zu lösen, so wird bei möglichst intensiver Arbeit und möglicher Ausnutzung der Arbeitszeit die Jahresaufgabe zu Mitte Juli gelöst sein können, auf welchen Zeitpunkt das Haus zum Aufbau des östlichen Flügels dem Baumeister überlassen werden muß. Es hatte sich nämlich infolge des starken Besuchs der zweiten Klasse als nötig erwiesen, diese in 2 Parallelabteilungen zu trennen und wegen Mangels an einer anderweitigen Räumlichkeit ein Zimmer des anstossenden Schulhauses zu verwenden; da diese Beherbergung fernerhin nicht angeht und auch für die Aufbewahrung der Naturalien u. a. Lehrmittel besser als bisher gesorgt werden wollte, so mußte man auf Beschaffung weiterer Räume im Anstaltsgebäude bedacht sein und glaubte diese am einfachsten und billigsten durch den Aufbau des östlichen Flügels gewinnen zu können. Unter diesen Verhältnissen soll die Zeit bis Mitte Juli vollständig dem Unterricht gewidmet bleiben und nach dem von dem Großh. Oberschulrat genehmigten Beschlufs des Aufsichtsrats die öffentlichen Prüfungen nebst der Ausstellung von Zeichnungen und Handarbeiten fortfallen. Dagegen ist beabsichtigt, an zwei Nachmittagen der letzten Woche Turnprüfungen zu halten, wozu die üblichen Einladungskarten seiner Zeit verabfolgt werden, und am Samstag den 15. Juli, an welchem der Unterricht bis 12 Uhr dauern soll, im Laufe des Nachmittags die Schule durch einen feierlichen Akt zu schliessen.
10. Um die neuerlich auch inbezug auf die höheren Mädchenschulen besprochene Frage der Überbürdung*) und der daraus hervorgehenden Gefährdung der Gesundheit der Jugend

*) Zeitschrift v. Schornstein, 1881. S. 53 ff.

zu berühren, so kann nach den diesseitigen Beobachtungen und Berechnungen mitgeteilt werden, daß für die häuslichen Arbeiten

in Klasse X	bei 19—20 wöch. Std.	etwa $\frac{1}{2}$ Std. Zeit täglich u.	3 Std. wöch.
IX	24—25	$\frac{1}{2}$	3
VIII	27—28	1	6
VII	30	1	6
VI	32	$1\frac{1}{4}$	$7\frac{1}{2}$
V	32	$1\frac{1}{2}$	9
IV	32	2	12
III	32	2	12
II	25—31	2^{20}	14
I	24—30	2^{20}	14

im Durchschnitt aufzuwenden sind, so daß die gesamte wöchentliche Arbeitszeit zwischen 22 und 45 Stunden, die tägliche zwischen 4 und 7 Stunden sich bewegt. Dabei ist aber nicht zu übersehen, daß Turnen, Singen, Handarbeiten, Zeichnen u. Schönschreiben eine wolthunende Abwechslung bieten, daß alle Unterrichtsstunden, wie früher berichtet, meistens nur 50 Minuten dauern und daß es an Erholung im Schulhof oder bei ungünstigem Wetter auf den geräumigen Hausgängen niemals fehlt. Ebenso ist bekannt, daß von der Freiheit, in den 2 oberen Klassen sich vom Turnen (2 Std.) und Handarbeiten (4 Std.) dispensieren zu lassen, vielfach Gebrauch gemacht wird und daß mit Rücksicht auf die Gesundheitsumstände auch andere Dispensationen gewährt werden. Überdies streben wir darnach, den größeren Mädchen soweit als thunlich die Nachmittage entweder ganz frei zu lassen oder in die betreffenden Stunden den Handarbeitsunterricht zu legen.

11. Im Anschluß hieran wollen wir noch mitteilen, daß mit Rücksicht auf die Jahreszeit, die Tageslänge, die Lage vieler Wohnungen, die zeitweilige Sperrung der Eisenbahnübergänge u. den Konfirmandenunterricht die nachstehende Verwendung der Zeit angeordnet wurde, die sich im ganzen als zweckmäßig erwiesen hat. Es beginnt nämlich

	Ostern bis Mitte Okt.	16. Okt. bis 15. Nov. u. 16. Feb. bis Ostern	16. Nov. bis 15. Feb.
vormittags			
die erste Stunde	8 Uhr	8 Uhr	8 ¹⁵ Uhr
„ zweite „	8 ⁵⁵ „	8 ⁵⁵ „	9 ⁵ „
„ Pause	9 ⁵⁰ „	9 ⁵⁰ „	9 ⁵⁵ „
„ dritte „	10 ¹⁰ „	10 ¹⁰ „	10 ¹⁰ „
„ vierte „	11 ⁵ „	11 „	11 „
Schluss	12 „	11 ⁵⁰ „	11 ⁵⁰ „
nachmittags	3. Feb. bis Mitte Okt.	16. Okt. bis 15. Nov.	16. Nov. bis 1. Feb.
die erste Stunde	2 ¹⁰ Uhr	2 Uhr	2 Uhr (2)
„ Pause	3 „	2 ⁵⁰ „	2 ⁵⁰ „
„ zweite Stunde	3 ¹⁰ „	3 „	2 ⁵⁵ „ (2 ⁴⁵)
Schluss	4 „	3 ⁵⁰ „	3 ⁴⁵ „ (3 ³⁰)
die dritte „	4 ¹⁰ „	4 „	4 „
Schluss	5 „	4 ⁵⁰ „	4 ⁴⁵ „

12. Schliesslich dürfte es für manche Eltern von Wert sein zu vernehmen, wie sich die zur Zeit in 17 Klassen unterrichteten Schülerinnen nach den gesellschaftlichen Ständen verteilen. Wenn wir dabei den Stand 1) der Angestellten (im Hof, Staats-, Militär-Gemeinde-Dienst, Aerzte), — 2) der Erwerbenden (Kaufleute und andere Geschäftsleute), — 3) der Privaten (Rentner) und 4) der sog. Arbeiter nach dem Vorgang der Stadtgemeinde bei den Aufzeichnungen der Bevölkerungsbewegung zur Grundlage nehmen, so entfallen auf Nr. 1 etwa 50%, auf Nr. 2 etwa 45%, auf Nr. 3 etwa 5%, während Nr. 4 nicht vertreten ist.

Klassen	1	2	3	4
1. Klasse	1	2	3	4
2. Klasse	1	2	3	4
3. Klasse	1	2	3	4
4. Klasse	1	2	3	4
5. Klasse	1	2	3	4
6. Klasse	1	2	3	4
7. Klasse	1	2	3	4
8. Klasse	1	2	3	4
9. Klasse	1	2	3	4
10. Klasse	1	2	3	4
11. Klasse	1	2	3	4
12. Klasse	1	2	3	4
13. Klasse	1	2	3	4
14. Klasse	1	2	3	4
15. Klasse	1	2	3	4
16. Klasse	1	2	3	4
17. Klasse	1	2	3	4

II. Lehrgang.

A. Vorschule.

Untere (X) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 7. Lebensjahr.)

Vorstand: Drach.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. Gebete und Sittensprüche.

3 Std. Jungk.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche.

2 Std. Heil.

Für die altkatholischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit den Klassen IX und VIII.): Im Katechismus: Kenntnis der Eigenschaften Gottes, der göttlichen Vorsehung, der göttlichen Verheißung. Ausgewählte Geschichten aus dem alten und neuen Bunde. Gebete, Sprüche.

2 Std. Obertimpfler.

3. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit den Kl. IX und VIII.): Einiges über Veranlassung und Bedeutung der Feiertage. Geschichten des ersten Buches Moses mit passenden Sprüchen.

3 Std. Wilmersdorf.

Deutsche Sprache. Einübung der in der Goldschmidt'schen Fibel enthaltenen Schreib- und Druckschrift. Abschrift des Gelesenen. Niederschreiben diktierter Wörter und Sätze. Auflösen kleiner Sätze in Wörter, Silben und Laute mit Unterscheidung der Hell- und Leiselaute. Erkennen des Artikels und des Hauptwortes. Einzahl und Mehrzahl. Dehnung und Schärfung. Memorieren kleiner Gedichte.

6 Std. Drach.

Größenlehre. Zerlegen der Grundzahlen 2—10. Zu- und Abzählen mit den Grundzahlen 1—6 im Zahlenraume von 1—100 in reinen und angewandten Zahlen. Bezeichnung der Zahlen durch Striche und Ziffern.

4 Std. Heil.

Anschauungsunterricht. Benennung von Gegenständen aus Schule, Haus, Garten, Dorf und Wald. Der Mensch und seine Beschäftigungen.

1 Std. Heil.

Gesang. Stimm- und Gehörübungen, Lieder.

1 Std. Mofsdorff.

Handarbeiten. Stricken eines Übungsstreifens. Kleine Strümpfe.

4 Std. Drach.

Turnen. *) Auf der ersten Stufe, welche die 3 Vorschulklassen umfaßt: Freiübungen im Stehen und Gehen, Ordnungsübungen (Ziehen der Flankenreihe in verschiedene Bahnen u. a.), Gerätübungen, langes Schwungseil, schräge Leiter und hauptsächlich Spiele.

1 Std. wöchentlich Kaller.

Mittlere (**IX**) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 8. Lebensjahr.)

Vorstand: Mofsdorff.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 12 ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. 3 Std. Drach.

2. Für die katholischen Schülerinnen: (gemeinschaftlich mit Klasse VIII): Im kleinen Katechismus: Kenntnis des I. Hauptstücks, einschließend des apost. Glaubensbekenntnisses und der 10 Gebote Gottes. Kleine biblische Geschichte von Schuster: Sämtliche Geschichten des alten und neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 3 Std. Heil.

Für die altkatholischen Schülerinnen: (gemeinschaftlich mit den Klassen X. und VIII).

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse X.

Deutsche Sprache. Lesen im Lesebuch für badische Volksschulen, I. Teil, mit besonderer Berücksichtigung der Betonung und des Verständnisses. Buchstabieren mit Silbentrennung nach Sprechsilben. Dehnung und Schärfung der Silben. Erkennen des bestimmten und unbestimmten Artikels, des Hauptwortes, des Beiwortes und des Zeitwortes. Mehrzahlbildung des Hauptwortes. Diktierübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte und Lesestücke. 7 Std. Mofsdorff.

Größenlehre. Zu- und Abzählen mit den Grundzahlen 1—10 im Zahlenraume von 1—900 in reinen und angewandten Zahlen. Zu- und Abzählen mit zweistelligen Zahlen. Vorübungen zum Einmaleins. 4 Std. Drach.

Anschauungsunterricht. Besprechungen über Garten, Wiese, Feld, Wald, Berge, Thäler, einige Haustiere, Vögel, Käfer und Mineralien. 1 Std. Drach.

Schönschreiben. Einüben kleiner und großer deutscher Buchstaben, einzeln und zu Wörtern verbunden. 2 Std. Heil.

Gesang. Stimm- and Gehörübungen. Lieder. 2 Std. Mofsdorff.

Handarbeiten. Stricken. Ein Paar Strümpfe. Kleine Röckchen. 4 Std. Mofsdorff.

Turnen. s. Kl. X. 2 Std. Kaller.

Obere (**VIII**) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 9. Lebensjahr.)

Vorstand: Abt. A: Mofsdorff, Abt. B: Heil.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 23 ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. 40 Sprüche des Katechismus. Das Vaterunser.

3 Std. Mofsdorff.

*) Der Unterricht wurde durchschnittlich in je 2 wöchentlichen Stunden für jede Klasse nach dem „Lehrplan für den Turnunterricht der Mädchen,“ entworfen von Direktor A. Maul, in der Weise erteilt, daß in Klasse 10, 9 u. 8 die erste, in Klasse 7 die zweite, in Klasse 6 die dritte, in Klasse 5 die vierte, in Klasse 4 die fünfte und in Klasse 3 die sechste, siebente und achte Stufe durchgenommen wurde.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Siehe Klasse IX.
Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Klasse X.
3. Für die israelitischen Schülerinnen: gemeinschaftlich mit Klasse X und IX. Außerdem die Erzählungen der fünf Bücher Moses ausschließlich derjenigen, welche die Verordnung über Opfer und dergl. enthalten, und das Buch Josua. Sprüche.

Wilmersdorf.

Deutsche Sprache. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuch für badische Volksschulen, I. Teil. Der rein einfache Satz. Das Hauptwort. Das attributive und prädikative Beiwort. Abwandlung des Zeitworts in 3 Zeiten der thätigen Form. Diktate zur Rechtschreibung. Memorieren von Gedichten und leichten prosaischen Lestücken.

Je 6 Std. Abt. A: Mofsdorff, Abt. B: Heil.

Größenlehre. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—99999. Das Zu- und Abzählen in diesem Zahlenkreise in reinen und einfach benannten Zahlen.

Je 5 Std. Abt. A: Drach, Abt. B: Heil.

Naturgeschichte. Im Sommer: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Repräsentanten der verschiedenen Tierklassen mit besonderer Berücksichtigung unserer Haustiere.

2 Std. Abt. A: u. B: Jungk.

Heimatkunde. Das Schulhaus. Der Wohnort und seine Umgebung. Im Anschluß daran: Der Kreis Karlsruhe. Mit Benützung des Leitfadens von Mattes und Bürkel.

Je 2 Std. Abt. A: Jungk, Abt. B: Löhlein.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

Je 2 Std. Abt. A: Drach, Abt. B: Heil.

Gesang. Treffübungen. Lieder.

2 Std. Mofsdorff.

Handarbeiten. Ein Paar Strümpfe. Musterstreifen mit festen Maschen.

Je 3 Std. Meeis.

Turnen. s. Kl. X.

2 Std. Kaller.

B. Höhere Mädchenschule.

Klasse VII. (Durchschnittliches Alter: das 10. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: Müller, B: Jungk.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für die 4 ersten Schuljahre vorgeschriebenen Geschichten des alten und neuen Testaments. Sprüche des Katechismus, welche für diese Klasse bestimmt sind, und die Lieder Nr. 63. 293. 484 und 491.
2 Std. Müller.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Kleiner Katechismus I. II. III. Beichtunterricht und Gebete. Biblische Geschichte von Mey: 50 ausgewählte Nummern aus dem neuen Testament.
2 Std. Beuchert.
Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Kl. VI.
3. Für die israelitischen Schülerinnen: gemeinschaftlich mit Kl. VI in 2 Abteilungen.
 1. Abteilung: Sämtliche in Flehingers „Erzählungen für die kleine israelitische

Jugend“ enthaltene Geschichten nebst den beigefügten Bibelversen und Gedichtchen.
2. Abteilung: Aus Büdingers biblischer Geschichte: Von der Schöpfung bis zu
Samuel nebst den an der Spitze der Geschichten befindlichen Bibelversen.

2 Std. Willstätter.

Deutsche Sprache. Lesen, Besprechen und Nacherzählen passender Lesestücke aus dem
Lesebuch von Paldamus, I. Teil. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der einfache
Satz. Erweiterung desselben durch Ergänzungen im 2., 3. und 4. Fall. Kenntnis der in den
Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Deklination des Hauptwortes. Abwandlung des Zeit-
worts in der bestimmten Redeweise. Thätige und leidende Form. Orthographische Übungen.

Je 6 Std. Abt. A: Müller, Abt. B: Jungk.

Französische Sprache. Ausgewählte Lesestücke in den „lectures enfantines par Th. Hatt“
nach der analytischen Methode.

Je 6 Std. Abt. A: v. Schmitz, Abt. B: Jungk.

Größenlehre. Erweiterung des Zahlenkreises von tausend an. Die vier Grundrechnungs-
arten im unbegrenzten Zahlenkreise mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Kenntnis des
Längen- und Hohlmaßes, der Gewichte und der Münzen. Verwandlung.

Je 3 Std. Abt. A: Heil, B: Müller.

Naturgeschichte. Im Sommer: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winter:
Beschreibung einzelner Repräsentanten verschiedener Tierklassen.

Je 1 Std. Abt. A: Mofsdorff, Abt. B: Müller.

Geographie. Das Großherzogtum Baden nach dem Anhang zum Lesebuch für badische
Volksschulen.

Je 2 Std. Abt. A: Mofsdorff, Abt. B: Drach.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

Je 2 Std. Abt. A: Heil, B: Kobe.

Gesang. Bezeichnung der Töne durch Noten. Der $\frac{2}{4}$ und $\frac{4}{4}$ Takt nach der Gesang-
schule von Albrecht. I. Stufe. Einstimmige Lieder. Choräle.

Je 2 Std. Abt. A: seit Ostern Oehler, bis Ostern Klumpp, Abt. B: Müller.

Handarbeiten. Anfertigung größerer Strümpfe und eines durchbrochenen Strickmuster-
streifens.

Je 4 Std. Meefs.

Turnen. II. Stufe (Anm. S. 6). Ordnungsübungen. Übungen im Paar, und zwar
Schwenken, Ab- und Zurücken, Ab- und Zuwenden, Kreisen der Einzelnen, „Rad und Ring“
Reigen, Dreischritt und Doppelschritt mit Hüpfen und Galoppwechsel und Galoppdoppelschritt etc.
Gerätübungen: Übungen am langen Schwungseil, Springen, wagerechte und schräge Leiter,
senkrechte Stangen, Schwebestangen. Turnspiele.

Je 2 Std. Kaller.

Klasse VI. (Durchschnittliches Alter: das 11. Lebensjahr.)

Vorstand der Abt. A: Pfeiffer, der Abt. B: Müller.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: altes Testament: Von Ruth bis zur Teilung des
Reiches, neues Testament: Die für das 5. Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Ge-
schichten. Die Sprüche des Katechismus für die fünf ersten Schuljahre. Lieder
Nr. 103. 161. 137. 175. 271. 2 Std. Kobe.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus: I. Hauptstück und die Lehre von dem Gebete. Biblische Geschichte von Mey, neues Testament, die meisten Nummern. 2 Std. Beuchert.

Für die altkatholischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse VII.): Einübung der gewöhnlichen Gebete. Die 10 Gebote Gottes und die Lehre von den Sakramenten. Biblische Geschichte: Altes und neues Testament in Auswahl. Lehre von Gott, dem Schöpfer, dem Erlöser, Leben Jesu, nach dem Lehrbuch der kath. Synode. Die Eigenschaften Gottes. Die 10 Gebote in Erzählungen.

2 Std. Obertimpfler.

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse VII.

Deutsche Sprache. Lesen in dem Lesebuch von Paldamus, II. Teil. Übung im Erzählen von Lesestücken und im Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der rein einfache und der durch Objekte, Attribute und adverbiale Bestimmungen erweiterte Satz. Kenntnis der hierbei vorkommenden Wortarten und ihrer Veränderung. Rechtschreib- und Aufsatzübungen, meist im Anschluß an das Lesebuch. Je 6 Std. Abt. A: Bürkel, Abt. B: Müller.

Französische Sprache. Elementargrammatik von Plötz Lekt. 44—72. Sprechübungen und (wöchentliche) schriftliche Arbeiten. Je 6 Std. Abt. A: u. B: Pfeiffer.

Größenlehre. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen mündlich und schriftlich. Die Lehre von den gemeinen Brüchen bis zum Vervielfachen.

Je 3 Std. Abt. A: seit Ostern Oehler, bis Ostern Klumpp, Abt. B: Müller.

Geschichte. Sagen des Altertums.

Je 1 Std. Löhlein.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt. Im Winter: Beschreibung der Säugetiere und Vögel, in erster Reihe der einheimischen und, daran vergleichungsweise sich anschließend, der ausländischen.

Je 2 Std. seit Ostern Oehler, bis Ostern Klumpp.

Geographie. Allgemeine Verhältnisse der Erdgestalt und der Erdoberfläche; die fünf Erdteile übersichtlich mit Benützung von A. Hummels „Anfangsgründe der Erdkunde.“

Je 2 Std. Abt. A: Kobe, Abt. B: Bürkel.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

Je 2 Std. Abt. A: seit Ostern Oehler, bis Ostern Klumpp, Abt. B: Bürkel.

Gesang. Noten und Pausen. Die verschiedenen Taktarten. Vorübungen zum zweistimmigen Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen nach der Gesangschule von Albrecht, II. Stufe. Ein- und zweistimmige Lieder. Choralgesang.

2 Std. seit Ostern Oehler, bis Ostern Klumpp.

Handarbeiten. Häkeln: Erlernen der verschiedenen Maschenarten. Häkeln mit verschiedenen Farben und mit Perlen. Formenhäkeln. Sticken: Erlernen der verschiedenen Zeichen- und Stickstiche an einem Stramintuche.

Je 4 Std. Meefs.

Turnen. III. Stufe (Anm. S. 6). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VII. Klasse. Reihung in einfacher Art; Schwenken mit Vorwärtsbewegung, Kreisbewegung, im Ring und Stern. Reigen. Übungen im Gehen und Hüpfen, als: Wiegeschritt, Hüpfchritte, Wiegelauf und Wiegehüpfen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, Springen, wagerechte und schräge Leiter, senkrechte Stangen, Schwebestangen, Rundlauf. Turnspiele.

Je 2 Std. Kaller.

Klasse V. (Durchschnittliches Alter: das 12. Lebensjahr.)

Vorstand der Abt. A: Winter: Klumpp, Sommer: Oehler, der Abt. B: Bürkel.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Biblische Geschichten des neuen Testaments. Die Sprüche des Katechismus für die sechs ersten Schuljahre. Lieder Nr. 27. 291. 309. 313 und 443. 2 Std. Peter.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Kl. VI.
Für die altkatholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Kl. IV—I.
3. Für die israelitischen Schülerinnen: Biblische Geschichte nach Büdinger. Von dem Aufenthalte der Israeliten in der Wüste bis zur Regierungszeit König Salomons. Bibelverse erklärt und auswendig gelernt aus Auerbachs Sammlung von Bibelversen. 2 Std. Willstätter.

Deutsche Sprache. Lesen und Erzählen ausgewählter Stücke aus dem III. Teil des Lesebuchs von Paldamus. Vortrag erlernter Gedichte. Die verschiedenen Ausdrucksformen des Satzes; Wortfolge; der zusammengezogene und beigeordnete Satz; Orthographische Übungen. Aufsätze.
Je 5 Std. Abt. A: seit Ostern Oehler, bis Ostern Klumpp, Abt. B: Bürkel.

Französische Sprache. Elementar-Grammatik von Plötz Lektion 73 bis 98. Lesen und Übersetzen in Lüdeking I. Sprechübungen und (wöchentliche) schriftliche Arbeiten.

Abt. A: v. Schmitz, Abt. B: Jungk.

Größenlehre. Abschluss des Rechnens mit gemeinen Brüchen. Die Dezimalbrüche und ihre Anwendung auf Münze, Maß und Gewicht. Schlussrechnung: Zweigliedrige Zins-, Arbeits- und Rabattrechnungen mit einfachen Verhältnissen.

Je 2 Std. Abt. A: seit Ostern Oehler, bis Ostern Klumpp, Abt. B: Bürkel.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen als Repräsentanten der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter die Reptilien, Amphibien und Fische mit Benützung des Leitfadens von Pokorny.

Je 2 Std. Abt. A: Buhlinger, Abt. B: seit Ostern Oehler, bis Ostern Klumpp.

Geographie. Das deutsche Reich, mit Benützung von A. Hummels „Grundriss der Erdkunde.“
Abt. A: Peter, Abt. B: Kobe.

Geschichte. Erzählungen aus der alten und der mittleren Geschichte, mit Benützung von „Andräs Erzählungen aus der Geschichte.“
Je 2 Std. Peter.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

Je 2 Std. Abt. A: seit Ostern Oehler, bis Ostern Klumpp, Abt. B: Kobe.

Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen. Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen. Die G- und F-Tonleiter (Albrechts Gesangschule II. Stufe). Ein- und zweistimmige Lieder und Choräle
Je 1 Std. Buhlinger.

Zeichnen. Die gerade Linie und ihre Anwendung auf centrale Figuren und Figurenzusammensetzungen; Übungen im Kolorieren.
Je 2 Std. Bürkel.

Handarbeiten. Nähen. Erlernen der verschiedenen Nähstiche, Nähte, Säume und Falten, sowie des Knopflochausnärens an Leinwand. Ansetzen der Knöpfe und Haften. Einstricken von Fersen und Stücken.
Je 4 Std. Meefs.

Turnen. IV. Stufe. (Anm. S. 6). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VI. Klasse. Reihungen mit Umzug, Schwenken mit Rückwärtsbewegung und um die Mitte. Wechseln der Gang- und Hüpfarten nach Befehl. Lieder- und Stabreigen. Gerätübungen: Langes und kurzes Schwungseil, wagerechte und schräge Leiter, senkrechte Stangen, Rundlauf, Schaukelringe. Schwebestangen. Turnspiele. Je 2 Std. Kaller.

Klasse IV. (Durchschnittliches Alter: das 13. Lebensjahr.)

Vorstand der Abt. A: Buhlinger, der Abt. B: Kobe.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Biblische Geschichten des A. T. Sämtliche Sprüche des Katechismus. Lieder Nr. 61. 119. 145. 158. 163 und 210.

2. Std. Peter.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Im großen Katechismus die Glaubenslehre und Lehre von dem Gebete. 2 Std. Beuchert.

Für die altkatholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Kl. I. II. III. und V.

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Siehe Kl. 3.

Deutsche Sprache. Übung im ausdrucksvollen Lesen in dem IV. Teil des Lesebuchs von Paldamus mit sachlichen und sprachlichen Erläuterungen. Vortrag memorierter Gedichte. Der zusammengezogene, beigeordnete und untergeordnete Satz. Orthographische Übungen. Aufsätze.

Je 6 Std. Abt. A: Holdermann, Abt. B: Kobe.

Französische Sprache. Lesen und Übersetzen in Lüdeking I. Wiederholung von Plötz' Elementargrammatik; Plötz' Schulgrammatik Lektion 1—14. Sprechübungen und (wöchentliche) schriftliche Arbeiten. Je 6 Std. Abt. A u. B: Pfeiffer.

Größenlehre. a. Rechnen: Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche. Bedingung der Entstehung endlicher und periodischer Dezimalbrüche. Einfache Zweisatzrechnungen mit Beziehung der Brüche. b. Formenlehre: Kenntnis der Linien, Winkel und Flächen,

Je 3 Std. Buhlinger.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung wildwachsender Blütenpflanzen aus der Umgebung von Karlsruhe. Das künstliche und das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Die Insekten, Spinnen, Krustentiere, Würmer, Weichtiere, Strahltiere und Polypen. Leitfaden von Pokorny.

Je 2 Std. Abt. A: Buhlinger, Abt. B: bis Ostern Klumpp, seit Ostern Oehler.

Geographie. Beschreibung der einzelnen Länder Europas mit Benützung von A. Hummels „Grundriß der Erdkunde.“ Je zwei Std. Kobe.

Geschichte. Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, mit Benützung von „Andräs Erzählungen aus der Geschichte.“

Je 2 Std. Abt. A: Holdermann, Abt. B: Meyer.

Gesang. Noten und Pausen von geringerem Taktwert; ein- und zweistimmige Uebungen. D-, A-, B- und Es-Fonart (Albrecht, III. Stufe). Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder, Choralgesang. Je 1 Std. Buhlinger.

Zeichnen. Die gebogene Linie und ihre Anwendung auf centrale und symmetrische Figuren; stilisierte Blätter und Blumen nach dem Lehrplan von Eyth. Je 2 Std. Bürkel.

Handarbeiten. Zuschneiden und Nähen: Frauenhemden. Filetstricken: Erlernen der wichtigsten Netzarten, des Zu- und Abnehmens und des Filetausstopfens mit Garn. Filetguipure.
Je 4 Std. Döring.

Turnen. V. Stufe (Anm. S. 6). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der V. Klasse. Schwenkmühle, Schwenkstern, Ziehen mit Eckenübungen. Lieder- und Stabreigen. Gerätübungen: Uebung durch zwei nebeneinander geschwungene Seile, wagerechte und schräge Leiter, senkrechte Stangen, Hoch- und Weitspringen. Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen. Turnspiele.
Je 2 Std. Kaller.

Klasse III. (Durchschnittliches Alter: das 14. Lebensjahr.)

Vorstand der Abt. A: Peter, der Abt. B: v. Schmitz.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Katechismus Frage 77 bis zum Schlufs. Übersichtliche Geschichte des Reformationszeitalters. Wiederholung der Biblischen Geschichte. Gelesen und erklärt wurde die Apostelgeschichte.
2 Std. Holdermann.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.
Für die altkatholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Kl. I. II. IV. und V.

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Kl. IV.
Bibl. Geschichte: Wiederholung von Josua bis zur Zerstörung des 1. Tempels. Von der babyl. Gefangenschaft bis zur Geschichte der Makkabäer nebst den apokryphischen Büchern. Lebensgeschichte einiger Propheten. Religionslehre nach Büdingers Leitfaden. Die Glaubenslehre. Ausgewählte Psalmen wurden gelesen und erläutert. Sämtlichen Klassen wurde beim jeweiligen Herannahen der israel. Feste deren Bedeutung erklärt.
2 Std. Willstätter.

Deutsche Sprache. Grammatik: Übersichtliche Wiederholung nach dem Leitfaden von Wendt. Lektüre: Lesebuch von Paldamus V. T. Gedichte, besonders Romanzen von Schiller und Uhland; Einiges aus der Poetik. Vortrag memorierter Gedichte. Aufsätze: Bearbeitung von verschiedenen Themen, im Anschluß an den Unterricht, auf Grund vorangegangener Besprechung.
Je 4 Std. Abt. A: Peter, Abt. B: Kobe.

Französische Sprache. Lesen und Übersetzen in Lüdeking I. Plötz' Schulgrammatik Lektion 6 resp. 15—30. 17 Schulstile, 3 freie Arbeiten, 30 Extemporalien. Sprechübungen.
Je 5 Std. Abt. A: u. B: v. Schmitz.

Englische Sprache. Grammatik nach dem Lehrbuch von Plate. Lektüre in Lüdeking's Lesebuch I. Schriftliche und mündliche Übungen.

Je 4 Std. Abt. A: Meyer, Abt. B: Mittelbach.

Größenlehre. a. Rechnen: Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen. Arbeits-, Zins-, Rabatt-, Teilungs-, Gesellschafts-, Durchschnitts-, Kettensatz-, Gewinn- und Verlust-Rechnungen, sowie Berechnungen über Wertpapiere. b. Formenlehre: Kenntnis der verschiedenen Linien, Winkel und Flächen. Flächenberechnungen.
Je 3 Std. Peter.

Geschichte. Geschichte des Altertums mit Benützung von Andräs „Grundriß der Weltgeschichte.“ Je 2 Std. Abt. A: Meyer, Abt. B: Holdermann.

Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien nach dem „Grundriß der Erdkunde“ von A. Hummel Je 1 Std. Abt. A: Peter, Abt. B: Kobe.

Naturkunde. Das Wichtigste über den Bau und die Verrichtungen des menschlichen Körpers. Die Anfangsgründe der Chemie mit Zuhilfenahme des Einfachsten aus der Mineralogie. Je 2 Std. Müller.

Gesang. Die verschiedenen Dur- und einzelnen Moll-Tonarten. Treffübungen. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder. Choralgesang. 1 Std. Buhlinger.

Zeichnen. Zeichnen und Kolorieren von Flachornamenten nach Herdtle, Taubinger, Jakobsthal u. a. Je 2 Std. Bürkel.

Handarbeiten. Leinwand-, Köper- und Damaststopfen. Stückeinsetzen. Maschenstich mit Anwendung an einem gestrickten Probestück. Spitzenstiche auf Tüllgrund. Je 4 Std. Döring.

Turnen. VI, VII und VIII Stufe. *) Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der Kl. IV. Wechsel von Gang- und Hüpfarten in Form von Reigen. Tanzreigen. Gerätübungen: Springen, wagerechte und schräge Leiter, senkrechte Stangen, Rundlauf, Schaukelringe, Reifwerfen, Federball; Turnspiele. Je 2 Std. Kaller.

Klasse II. (Durchschnittliches Alter: das 15. Lebensjahr.)

Vorstand der Abt. A: Holdermann, der Abt. B: Meyer.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Siehe Kl. I.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Kirchengeschichte bis zum westfälischen Frieden (nach Schultz). 2 Std. Beuchert.

Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Kl. I.

Deutsche Sprache. Die deutsche Litteratur bis Klopstock mit Lektüre aus Wirths Lesebuch für höhere Töchterschulen VI. Memorieren und Vortrag. Gelesen und erklärt wurden Homers Odyssee mit Auswahl, Schillers „Wilhelm Tell“. Aufsätze in Abt. A: 1. Der Schatzgräber von Göthe (Hausarbeit). 2. Zeus und Athene (Gespr. im Olymp) (Hausarbeit). 3. Mentos und Telemachos (Gespr. auf Jthaka, Od. I, Hausarbeit). 4. Wie Siegfried erschlagen ward (Hausarbeit). 5. Drei Wochen vor Weihnachten (Klassenarbeit). 6. Italien während der Völkerwanderung (Hausarbeit). 7. Werner Stauffacher und Gertrud (Wilh. Tell I., 2) (Hausarbeit). 8. Die Landschaft in Schillers „Wilh. Tell“ (Hausarbeit). 9. Brutus und Cassius (Julius Cäsar I. 2) (Hausarbeit). 10. Das römische Volk im „Julius Cäsar“ (III. 2) Klassenarbeit). 11. Das Vorspiel der „Jungfrau von Orleans“ (Hausarbeit). Aufsätze in Abt. B: 1. Übersetzung aus dem Französischen. 2. und 3. Eine Volksversammlung auf Ithaka. 4. Dietrich von Bern im Nibelungenliede. 5. Die Urschweiz und ihre Bewohner. 6. Tell in seiner Familie. 7. Ein zurückgekehrter Emigrant (Nach Sandeaus Lustspiel „Mademoiselle de La Seiglière“). 8. Übersetzung aus dem Französischen. 9. Der Gedankengang in Tells Monolog. Nr. 4, 6, 8 Klassenarbeiten.

Je 4 Std. Abt. A: Holdermann, Abt. B: Meyer.

*) In der III. Klasse wurden die Übungen der VI, VII und VIII Stufe vorgenommen, weil für die II. und I. Klasse der Turnunterricht nicht obligatorisch ist. Die genannten 3 Stufen umfassen die oben erwähnten Übungen.

Französische Sprache. Abt. A: Plötz' Schulgrammatik, Erweiterung der Formenlehre und Anfang der Syntax. Kurze Übersicht der franz. Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts. Sprechübungen. Lesen und Übersetzen in Lüdeking II. 13 Schulstile, 6 freie Arbeiten, 40 Extemporalien.

Abt. B: Plötz' Schulgrammatik. Erweiterung der Formenlehre und Anfang der Syntax. Wöchentliche schriftliche Arbeiten (Extemporalien und Schulstile.) Gelesen Souvestre, Au coin du feu I, VI, IX; Sandeau, „Mademoiselle de la Seiglière“. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Je 5 Std. Abt. A: v. Schmitz, Abt. B: Meyer.

Englische Sprache. Beendigung und Wiederholung der Grammatik. Lektüre in Lüdeking's Lesebuch I. Memorieren von Gedichten. 10 freie Arbeiten, 32 Extemporalien, Stile und Diktate. Übungen im Sprechen. Je 4 Std. Mittelbach.

Größenlehre. a.) Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Kl. III behandelten Lehrstoffs; Zeit- und Durchschnittsrechnungen. Zinseszinsrechnungen. b.) Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Vierecken. Der Flächeninhalt der Figuren. Der Oberflächeninhalt der Körper. Je 2 Std. Buhlinger.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters nach Andräs „Grundriß der Weltgeschichte.“ Je 2 Std. Holdermann

Geographie. Allgemeine Geographie. Wiederholungen. Kleine Schulgeographie von Seydlitz. Je 1 Std. Abt. A: Peter, Abt. B: Buhlinger.

Naturlehre. Die Lehre von der Wärme, dem Lichte, dem Schalle, der Elektrizität, dem Magnetismus und Galvanismus; Druck und Schwere der Luft. Nach Krügers Grundriß der Physik. Je 2 Std. Buhlinger.

Gesang. Verschiedene Übungen in Dur und Moll. Schwierigere zwei- und dreistimmige Gesänge verschiedener Komponisten. Choralgesang. 1 Std. Buhlinger.

Zeichnen. Zeichnen und Malen von Ornamenten nach Gypsmodellen und Vorlagen. Übungen im Zusammenstellen der geübten Formen für praktische Zwecke (Holzmalereien und hauptsächlich weibliche Handarbeiten.) Die griechischen Baustile. 2 Std. Ad. Mayer.

Handarbeiten. Zuschneiden und Nähen: Herrenhemden, Weissticken: Erlernen der verschiedenen Stiche. Point-lace. Je 4 Std. Döring.

Klasse I. (Durchschnittliches Alter: das 16. Lebensjahr.)

Vorstand: Löhlein.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Kl. II.): Einleitung in die Schriften des alten Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte seit der Reformation nach dem Grundriß des Unterzeichneten. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. 2 Std. Löhlein.

2. Für die katholischen Schülerinnen. Siehe Kl. II.
Für die altkatholischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Kl. IV—II): Religionsgeschichte der vorchristlichen Zeit. Leben Jesu. Lehre Jesu. Gründung und Ausbreitung der Kirche. Lehre der Apostel. Geschichte der christlichen Kirche bis zur neuesten Zeit (Leitfaden der Synode). Kultus der katholischen Kirche. Das Kirchenjahr. 2 Std. Obertimpfler.

Deutsche Sprache. Neuere Litteratur mit Lektüre klassischer Werke. Aufsätze: 1. Die Karlsruher Festwoche. 2. Klassenarbeit (Disposition von Schillers „Klage der Ceres“). 3. Warum nennt Schiller Ceres die Bezähmerin wilder Sitten? 4. Klassenarbeit (Gliederung von Schillers Spaziergang). 5. Anlage zu einem Aufsatz über den dreißigjährigen Krieg. 6. Übersetzung aus Montesquieu's Consid. IV. 7. Klassenarbeit (Übersetzung aus dem Englischen.) 8. Charakteristik der Personen in Bürgers „Lied vom braven Mann“. 9. Metrischer Versuch über Herders Paramythie „Tag und Nacht“. 10. Ein Brief. 11. Klassenarbeit (Übungen im Geschäftstil).

4 Std. Löhlein.

Französische Sprache. Grammatik: Das Wichtigste aus der Syntax nach Plötz' Schulgrammatik. Wöchentliche schriftliche Arbeiten (Extemporalien und Schulstile.) Lektüre: Montesquieu, „Considérations etc.“ und Madame de Stael, „De l'Allemagne“ mit Auswahl, Gedichte von Béranger, V. Hugo und Lamartine; dazu litterargeschichtliche Bemerkungen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre.

4 Std. Meyer.

Englische Sprache. Mündliche Übungen nach G. Storme. 10 freie Arbeiten, 32 Extemporalien, Stile und Diktate. Memorieren größerer Gedichte. Gelesen: Christmas Carol von Charles Dickens. Grammatik: Uebersicht der Hauptteile, in englischer Sprache behandelt. Conversation über alle Gebiete des geselligen und wirtschaftlichen Lebens. Uebersicht der Geschichte der englischen Sprache und Litteratur.

5 Std. Mittelbach.

Größenlehre. a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse II behandelten Lehrstoffs. Berechnung der Wertpapiere. Einführung in die Algebra. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten und Anwendung derselben. — b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Vier- und Vielecken. Einiges aus der Lehre vom Kreise. Ausziehen der Quadratwurzel. Beschreibung der einfachen geometrischen Körper. Der Kubikinhalt der Körper.

2 Std. Buhlinger.

Geschichte. Die Neuzeit nach Andräs „Grundriß der Weltgeschichte“. Geschichtliche und geographische Wiederholungen.

2 Std. Löhlein.

Naturlehre. Mechanik. Physikalische Geographie. Nach Crugers Grundriß der Physik.

2 Std. Strack.

Gesang. Gemeinschaftlich mit Kl. II.

Zeichnen. Zeichnen von Ornamenten und Köpfen nach Gyps. Malen von Flachornamenten. Kurze Erklärungen über Stil, Sinn und Bedeutung der verschiedenen Gattungen des Ornaments. Übungen im selbständigen Entwerfen von Zeichnungen für Handarbeiten und Holzmalereien. Perspective.

2 Std. Ad. Mayer.

Handarbeiten. Anfertigen von Kleidern. Erlernen des Maßnehmens, des Musterschnittzeichnens und des Zuschneidens derselben. Maschinennähen.

4 Std. Döring.

Lehrer.	Vorstand	Klasse I	Klasse II a	Klasse II b	Klasse III a	Klasse III b	Klasse IV a	Klasse IV b	Klasse V a
<i>Dr. Löhlein</i>	I	Religion 2 Std.							
		Deutsch 4 Std. Gesch. 2 Std.							
<i>Professor Holdermann</i>	IIa		Deutsch 4 Std. Geschichte 2 Std.		Religion 2 Std.		Geschichte 2 Std. Deutsch 4 Std.	Deutsch 6 Std. Geschichte 2 Std.	
<i>Professor Dr. Meyer</i>	IIb	Französisch 4 Std.		Französisch 5 Std. Deutsch 4 Std.	Geschichte 2 Std. Englisch 4 Std.			Geschichte 2 Std.	
<i>Reallehrer Peter</i>	IIIa		Geographie 1 Std.		Deutsch 4 Std. Größenlehre 3 Std. Geogr. 1 Std.	Größenlehre 3 Std.	Religion 2 Std.		Religion Gesch. 2 Std. Geogr. 2 Std.
<i>Hauptlehrer Oehler</i>	Va							Naturkunde 2 Std.	Rechnen 3 Std. Deutsch 5 Std. Schreib. 2 Std.
<i>Hauptlehrer Buhlinger</i>	IVa	Größenlehre 2 Std.	Größenl. 2 St. Naturk. 2 Std.	Größenl. 2 St. Naturk. 2 Std. Geogr. 1 Std.		Singen 1 Std.	Größenl. 3 St. Naturk. 2 Std. Singen 1 Std.	Größenlehre 3 Std. Singen 1 Std.	Naturkunde 2 Std. Singen 1 Std.
			Singen 1 Std.						
<i>Hauptlehrer Kobe</i>	IVb					Deutsch 4 Std. Geographie 1 Std.	Geographie 2 Std.	Deutsch 6 Std. Geographie 2 Std.	
<i>Hauptlehrer Bürkel</i>	Vb				Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.
<i>Hauptlehrer Müller</i>	VIb u. VIIa				Naturkunde 2 Std.	Naturkunde 2 Std.			
<i>Turnlehrer Kaller</i>					Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.
<i>Lehrerin Fr. Döring</i>		Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.	Arbeiten 4 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.	
<i>Lehrerin Fr. Pfeiffer</i>	VIa	Aufsicht im Zeichnen 1 Std.	Aufsicht im Zeichnen 2 Std.	Aufsicht im Zeichnen 1 Std.			Französisch 6 Std.	Französisch 6 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.	

	Klasse V b	Klasse VI a	Klasse VI b	Klasse VII a	Klasse VII b	Klasse VIII a	Klasse VIII b	Klasse IX	Klasse X	Zusammen
		Geschichte 1 Std.	Geschichte 1 Std.				Heimatkunde 2 Std.			12
	Geschichte 2 Std.									20
										21
Religion 2 Std.	Geschichte 2 Std.									22
3 Std. 5 Std. 2 Std.	Naturkunde 2 Std.	Größenl. 3 Std. Schreib. 2 Std. Naturkd. 2 Std. Singen 2 Std.	Rechn. 3 Std. Naturkunde 2 Std. Singen 2 Std.	Singen 2 Std.						29
Kunde 1 Std.	Singen 1 Std.									27
	Geographie 2 Std. Schreib. 2 Std.	Religion 2 Std. Geographie 2 Std.								23
nen 1 Std.	Deutsch 5 Std. Größenlehre 3 Std. Zeichn. 2 Std.	Deutsch 6 Std.	Geographie 2 Std. Schreib. 2 Std.							30
		Rechnen 3 Std. Deutsch 6 Std.	Religion 2 Std. Rechnen 3 Std. Deutsch 6 Std. Naturg. 1 Std. Gesang 2 Std.							27
2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 1 Std.	25
										30
		Französisch 6 Std.	Französisch 6 Std.							29

Lehrer.	Vorstand	Klasse I	Klasse II a	Klasse II b	Klasse III a	Klasse III b	Klasse IV a	Klasse IV b	Klasse V a
Lehrerin Frl. Mittelbach		Englisch 5 Std. Aufsicht im Zeichn. 1 Std.	Englisch 4 Std.	Englisch 4 Std. Aufsicht im Zeichn. 1 Std.	Aufsicht im Zeichn. 1 Std.	Englisch 4 Std.			
Lehrerin Frl. v. Schmitz	III b		Französisch 5 Std.		Fransösisch 5 Std.	Französ. 5 Std. Aufsicht im Turnen 2 Std. im Zeichn. 1 „			Französisch 5 Std.
Lehrerin Frl. Jungk	VII b						Aufsicht im Turnen 1 Std.		Aufsicht im Turnen 1 Std.
Lehrerin Frl. Meefs									Arbeiten 4 Std.
Lehrerin Frl. Mofsdorff	VIIIa u. IX				Aufsicht im Turnen 1 Std.				Aufsicht im Turnen 1 Std.
Lehrerin Frl. Heil	VIIIb								
Lehrerin Frl. Drach	X		Aufsicht im Turnen 1 Std.			Aufsicht im Zeichn. 1 Std.			
Professor Dr. Strack		Naturlehre 2 Std.							
Kaplan Beuchert			Religion 2 Std.			Religion 2 Std.			
Stadtpfarrer Obertimpfner						Religion 2 Std.			
Oberrat Willstätter					Religion 2 Std.				
Hauptlehrer Wilmersdorf									
Lehrerin Frl. Ad. Mayer		Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.					

Klasse V b	Klasse VI a	Klasse VI b	Klasse VII a	Klasse VII b	Klasse VIII a	Klasse VIII b	Klasse IX	Klasse X	Zusammen
Aufsicht im Turnen 1 Std.									18
			Französisch 6 Std.						29
Französisch 5 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.				Französisch 6 Std. Deutsch 6 Std. Schreib. 2 Std.	Heimatkunde 2 Std. Naturkunde 2 dSt.			Religion 3 Std.	29
Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.			30
			Geographie 2 Std. Naturkunde 1 Std.		Deutsch 6 Std. Gesang 2 Std. Religion 3 Std.		Deutsch 7 Std. Gesang 2 Std. Handarbeiten 4 Std.	Gesang 1 Std.	30
			Größenlehre 3 Std. Schreib. 2 Std.			Deutsch 6 Std. Größenl. 5 Std. Schreib. 2 Std.	Schreib. 2 Std.	Größenl. 4 Std. Religion 2 Std. Anschauung 1 Std.	30
				Geographie 2 Std.	Schreib. 2 Std. Größenlehre 5 Std.		Größenlehre 4 Std. Religion 3 Std. Anschauungs- unterr. 1 Std.	Arbeiten 4 Std. Deutsch 5 Std.	29
									2
Religion 2 Std.			Religion 2 Std.						8
	Religion 2 Std.				Religion 2 Std.				5
	Religion 2 Std.								4
					Religion 3 Std.				3
									6

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsfächer.

Nr.	Unterrichtsfächer	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen									
		X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I
1	Religion	2-3	2-3	2-3	2	2	2	2	2	2	2
2	Deutsch	6	7	6	6	6	5	6	4	4	4
3	Französisch	—	—	—	6	6	5	6	5	5	4
4	Englisch	—	—	—	—	—	—	—	4	4	5
5	Geschichte	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2
6	Geographie bezw. Heimatkunde .	—	—	2	2	2	2	2	1	1	—
7	Größenlehre	4	4	5	3	3	3	3	3	2	2
8	Naturkunde bezw. Anschauungs- unterricht	1	1	2	1	2	2	2	2	2	2
9	Schreiben	—	2	2	2	2	2	—	—	—	—
10	Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2
11	Gesang	1	2	2	2	2	1	2	1	1	1
12	Turnen	1	2	2	2	2	2	2	2	(2)	(2)
13	Weibliche Handarbeiten	4	4	3	4	4	4	4	4	(4)	(4)
	Summe der Klassenstunden . . .	19 bis 20	24 bis 25	26 bis 27	30	32	32	33	32	25 (31)	24 (30)

III. Statistik der Anstalt.

1. Aufsichtsrat.

Bürgermeister *Schnetzler*, Vorsitzender.

Stadtrat *Bielefeld*.

Stadtpfarrer *Benz*.

Fabrikant *Holst*, Stadtverordneter.

Stadtrat *Hoyer*.

Oberlehrer *Idler*.

Oberbaurat und Professor *Lang*.

Stadtrat *Leichtlin*.

Professor Dr. *Löhlein*, Rektor.

Stadtpfarrer *Obertimpfer*.

Professor *Specht*, städtischer Schul-Rektor.

Stadtrat Dr. *Spemann*.

Stadtrabbiner Dr. *Schwarz*.

Stadtrat *Weber*.

Dekan *Zittel*.

2. Lehrpersonal.

b) Ordentliche Mitglieder des Kollegiums.

1. Professor Dr. *Theodor Löhlein*, Rektor.

2. Professor *Karl Holdermann*.

3. Professor Dr. *Robert Meyer*.

4. Reallehrer *Karl Peter*.

5. Hauptlehrer *Karl Ludwig Oehler*.

6. Hauptlehrer *Rudolf Buhlinger*.

7. Hauptlehrer *Karl Kobe*.

8. Hauptlehrer *Karl Bürkel*.

9. Hauptlehrer *Franz Müller*.

10. Turnlehrer *Georg Kaller*.

11. Fräulein *Mina Döring*.

12. Fräulein *Emilie Pfeiffer*.

13. Fräulein *Friederike Mittelbach*.

14. Fräulein *Therese v. Schmitz*.

15. Fräulein *Anna Jungk*.

16. Fräulein *Lina Mofsdorff*.

17. Fräulein *Anna Heil*.

18. Fräulein *Emma Drach*.

19. Fräulein *Lina Meefs*.

b) Aufserordentliche Mitglieder des Kollegiums.

- Kaplan *Wilhelm Beuchert*, katholischer Religionslehrer.
- Stadtpfarrer *Karl Obertimpfler*, altkatholischer Religionslehrer.
- Oberrat *Benjamin Willstätter*, israelitischer Religionslehrer.
- Professor Dr. *Otto Strack*, für Naturlehre.
- Hauptlehrer *Wilmersdorf*, für den israel. Religionsunterricht an der Vorschule.
- Fräulein *Adelheid Mayer*, für Unterricht im Zeichnen.

III. Statistik der Anstalt.

Bibliothekar.

Professor *Holdermann*.

I. Aufsichtsrat.
Verrechner.

Stadtverrechner *Lautenschläger*.

Schuldienerin.

Witwe *Koy*.

2. Lehrpersonal.

b) Ordentliche Mitglieder des Kollegiums.

1. Professor Dr. Theodor Höpfer, Rektor.	11. Präsesin Anna Jüngling.
2. Professor Karl Holthausen.	12. Präsesin Emma Höpfer.
3. Professor Dr. Robert Meyer.	13. Präsesin Elisabeth Mühlbauer.
4. Landlehrer Karl Pistor.	14. Präsesin Therese v. Schmidt.
5. Hauptlehrer Karl Ludwig Götter.	15. Präsesin Anna Jung.
6. Hauptlehrer Rudolf Bühner.	16. Präsesin Anna Höpfer.
7. Hauptlehrer Karl Köbe.	17. Präsesin Anna Heil.
8. Hauptlehrer Karl Bickel.	18. Präsesin Emma Jung.
9. Hauptlehrer Anton Müller.	19. Präsesin Anna Höpfer.
10. Landlehrer Georg Keller.	

3. Frequenz.

Übersicht der Zahl der Schülerinnen im Schuljahr 1881—82.

Schülerinnen	in den Klassen																	Zusammen
	X	IX	VIII a	VIII b	VII a	VII b	VI a	VI b	V a	V b	IV a	IV b	III a	III b	II a	II b	I	
Promovierte	—	40	30	29	24	21	31	29	29	29	34	35	27	28	25	20	22	453
Repetenten	—	—	—	1	4	2	4	1	3	2	3	—	1	1	—	—	—	22
Neu eingetreten . .	33	7	—	4	7	8	1	4	1	1	1	1	2	1	1	4	2	77
Zusammen	33	47	30	34	35	31	36	34	33	32	38	36	30	30	26	23	24	552
Darunter nach Konfessionen:																		
*) katholische	8	12	4	7	9	6	10	11	5	11	7	12	4	5	7	4	2	124
evangelische	19	30	23	26	19	25	20	20	23	20	26	24	22	21	17	18	21	374
israelitische	6	5	3	—	6	—	6	3	5	1	5	—	4	4	2	2	—	52
sonstige	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Zusammen	33	47	30	34	35	31	36	34	33	32	38	36	30	30	26	—	23	552
Im Laufe des Schuljahres traten aus .	4	2	—	1	2	1	2	2	—	1	4	4	3	2	6	6	8	48
Stand zu Ende des Schuljahres	29	45	30	33	33	30	34	32	33	31	34	32	27	28	20	18	15	504
Darunter:																		
a) Schülerinnen, deren Eltern in Karlsruhe wohnen	29	43	30	33	33	28	33	32	31	30	33	28	25	26	15	15	12	475
b) Auswärtige (bad.)	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	3	2	1	5	2	2	20
c) Ausferbadische	—	2	—	—	28	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	1	1	9
*) davon besuchten den altkatholischen Religionsunterricht . .	1	—	1	—	1	2	1	1	—	2	—	2	—	1	1	—	—	13

3. Freydenz.
Übersicht der Zahl der Schülerinnen im Schuljahr 1881-82.

In den Klassen		Schülerinnen	
4. Namens-Verzeichnis der Schülerinnen.			
(* bezeichnet: ausgetreten.)			
A. Vorschule.			

Untere (X.) Klasse.

Bähr, Sara.
Brauer, Rosa.
Clever, Elsa.
Desepte, Elisabeth.
Döes, Amanda.
Eberius, Klara.
Ellstätter, Johanna.
*Ettliger, Babette.
Ettliger, Fanny.
Fischer, Berthilde.
Goffin, Gretchen.
Götz, Frieda.
Gutmann, Agnes.
Hoffmann, Alice.
Hoffmann, Martha.
Holst, Hermine.
Kammerer, Anna.
Kling, Marie.
Loës, Leontine.
Meyer, Brunhilde.
*Mittell, Anna.
Näher, Frieda.
*Neu, Emma.
Obkircher, Frieda.
Reinhold, Pauline.
Reifs, Emilie.
Siegel, Marie.
Scherer, Anna.
Schneider, Elsa.
Schuberg, Johanna.
*Walter, Lina.
Weiß, Mina.
Wielandt, Helene.

33-4.

Mittlere (IX.) Klasse

Benzinger, Sophie.
Biedermann, Marie.
Billing, Sophie.
Bischoff, Frieda.
Brombacher, Bertha.
Calmbach, Julie.
Dengler, Mina.
Dörr, Leoni.
Dreyfus, Anna.
Dürr, Konstanze.
Eypper, Luise.
Feigler, Elise.
Fels, Sophie.
Fehsenmeier, Lina.
Freudenberg, Else.
Fuhr, Jda.
Guttenstein, Rosa.
Hagenunger, Marie.
Hammer, Sophie.
*Haug, Laura.
Heinrich, Auguste.
*Jourdain, Jeanne.
Jtzel, Johanna.
Kölitz, Amalie.
Krutz, Lina.
Loos, Luise.
Morlock, Elise.
Neimeier, Lina.
Netter, Regina.
Ohlmer, Marie.
Regensburger, Emmy.
Sassnick, Stephanie.
Schindler, Paula.
Schmidt, Martha.
Schmücker, Rös'chen.
Schwindt, Camilla.
Sonntag, Frieda.
Steinert, Hedwig.
Stoll, Hedwig.
Suck, Lina.
Usländer, Anna.

Veit, Rosa.
Wagner, Elise.
Walder, Marie.
Wagner, Bertha.
Willstätter, Henriette.
Würth, Marie.

47-2.

Obere (VIII.) Klasse.

Parallelabteilung A.

Bischoff, Stephanie.
Deeke, Toni.
Distelhorst, Emma.
Dölling, Marie.
Döring, Gertrud.
Dreyfufs, Klara.
Ellstätter, Ida.
Eschborn, Alexandra.
Haid, Emilie.
Herrmann, Frieda.
Hoeffle, Sophie.
Hoffmann, Ida.
Holst, Blanka.
Kälble, Johanna.
Kohm, Frieda.
van der Kors, Marie.
Lister, Elise.
Mavors, Minna.
Meidinger, Paula.
Meyer, Anna.
Mühlhaupt, Anna.
Puch, Adda.
Regensburger, Marie.
Reichard, Mathilde.
Ritzhaupt, Marie.
Schrempp, Mina.
Schwindt, Klara.
Walter, Alice.
Wieland, Gertrud.
Wipfler, Luise.

30.

Parallelabteilung B.

Ankener, Anna.
Benzinger, Frieda.
Betsch, Klara.
Dengler, Elise.
Dratz, Emma.
Gageur, Emilie.
Gams, Flora.
Gehring, Anna.
Gilg, Jda.
Grimm, Frieda.
Hekle, Thekla.
Höchstetter, Aurelie.
*Horchler, Pauline.
Kaufmann, Karoline.
Kaufmann, Julie.
Kiefer, Marie.
Kiefer, Mina.
Leers, Frieda.
Markstahler, Mina.
Meyer, Natalie.
*Mittell, Helene.
Nuelsen, Helene.
Quilian, Marie.
Reinholdt, Elise.
Reifs, Ella.
Schlotterer, Marie.
Schmidt, Mathilde.
Schuberg, Lina.
Simmernacher, Mathilde.
Slevogt, Johanna.
Spemann, Mina.
Stutz, Jda.
Walther, Gretchen.
Walter, Maria.
Winter, Auguste.

35-2.

B. Höhere Mädchenschule.

Obere (VII.) Klasse.

Parallelabteilung A.

Bähr, Auguste.
Berblinger, Marie.
Berger, Luise.
Bodenweber, Lina.
Bronner, Emilie.
Born, Hermine.
Brückner, Thekla.
Ettlinger, Henny.
Faifst, Klara.
Gamb, Lydia.
Geisendörfer, Elisabeth.
Glafner, Emma.
Guttenstein, Jda.
Herrmann, Marie.
Hoffmann, Bertha.
Höllischer, Jda.
Lauer, Bertha.
Lefenz, Ella.
Lutz, Rosalie (Marie Elisab.)
Nagel, Emilie.
Nilsen, Luise.
*Pfaltzgraff, Emilie.
*Rihm, Natalie.
Rothmund, Natalie.
Ruzek, Paula.
Schneider, Marie.
Schnurmann, Jirma.
Schuhmann, Mathilde.
Seidenadel, Frieda.
Spemann, Luise.
Stichs, Luise.
Welte, Bertha.
Wilhelm, Albertine.
Willmannsdörfer, Helene.
Wormser, Helene.

35-2.

Parallelabteilung B.

Barth, Olga.
Bär, Bertha.
Bauer, Paula.
Baumert, Anna.
Billing, Luise.
Bürger, Luise.
Bronner, Marie.
v. Deines, Karoline.
Devrient, Anna.

Frey, Emma.
Gageur, Bertha.
Haberstroh, Anna.
Hollenweger, Käthen.
Hinrichs, Luise.
Hinrichs, Emilie.
von Hoxar, Franziska.
Knorr, Else.
Lindenlaub, Jda.
Lorenz, Marie.
Meyer, Luise.
Nessler, Amalie.
Nerlinger, Luonie.
Rothermel, Laura.
Sohncke, Dora.
*Seidensticker, Meta.
Sulzer, Alice.
Schmücker, Ella.
Vogel, Marie.
Werntgen, Emma.
Wohlgemuth, Jda.
Wolf, Marie.

31-1.

VI. Klasse.

Parallelabteilung A.

Appenzeller, Emilie.
Baader, Jda.
Bär, Emilie.
Bodenweber, Pauline.
Bulster, Marie.
Döring, Gretchen.
Eypper, Jenny.
Fesenbeckh, Bertha.
*Fischler, Hedwig.
Gilg, Elisabeth.
Großmann, Wally.
Hancke, Käthe.
Heckle, Anna.
Hirsch, Anna.
Homburger, Thekla.
Junker, Mina.
Kaufmann, Käthen.
Kiby, Lina.
Küentzle, Marie.
Liberles, Lea.
Meyer, Amanda.
Oehler, Klara.

Paar, Klara.
Peters, Wilhelmine.
Riffel, Wilhelmine.
Ruh, Lina.
Schmidt, Emma.
Schnurmann, Henriette.
Seeligmann, Emilie.
Sevin, Else.
*Spiels, Sophie.
Stetter, Josephine.
Veit, Emma.
Wallraff, Lina.
Weifs, Frieda.
Wörner, Josephine.

36-2.

Parallelabteilung B.

Ankener, Frieda.
Bang, Elise.
*Beh, Jda.
Cadenbach, Klara.
Deimling, Amalie.
Devrient, Lucy.
Ehrenfried, Anna.
Fels, Marie.
Goffin, Franzisca.
Graumann, Mathilde.
Helmle, Elisabeth.
Honsell, Gabriele.
Kayser, Elise.
Kuhn, Emma.
Krutina, Emma.
Mayer, Elise.
Netter, Helene.
Neu, Bertha.
Obkircher, Maria.
Pfister, Bertha.
Reble, Auguste.
Renck, Emma.
Schweizer, Rosa.
Schneider, Marie.
Simmernacher, Adelheid.
Stortz, Anna.
Turban, Pauline.
Volke, Lina.
Walter, Anna.
Walter, Flora.
Welte, Maria.
*Weifs, Luise.
Widmer, Bertha.
Wilser, Leopoldine.

34-2.

V. Klasse.

Parallelabteilung A.

Albrecht, Helene.
Behrendt, Klara.
Bronner, Lina.
Deckert, Helwine.
Diefenbronner, Frieda.
Dürand, Josephine.
Fieser, Luise.
Götz, Elise.
Heimberger, Hedwig.
Helm, Anna.
Helmle, Emma.
Kahn, Bertha.
Knorr, Marie.
Kuntz, Laura.
Krutina, Anna.
Lindenlaub, Luise.
Neu, Emilie.
Oppenheimer, Rosa.
Pflau, Marie.
Renck, Johanna.
Richard, Marie.
Rothweiler, Elise.
Rüdt, Bertha.
Schäfer, Sophie.
Schmidt, Emma.
Schwindt, Eugenie.
Sieg, Fanny.
Straus, Rudolfine.
Treutlein, Lina.
Wielandt, Elsa.
Wilser, Lina.
Wipfler, Klara.
Zimmermann, Lina.

33.

Parallelabteilung B.

Bär, Anna.
Bennett, Jennie.
v. Berg, Emilie.
Berger, Frieda.
Brandt, Elise.
Bronner, Sophie.
Crecelius, Octavia.
Creuzbauer, Jda.
Fesenbeckh, Frieda.
Friedrich, Elsa.
Halle, Klara.
Heinrich, Adolfine.

Hinrichs, Concha.
Höcker, Gretchen.
Kiby, Josephine.
Knauß, Anna.
Küentzle, Marie.
Lacroix, Emilie.
Lang, Pauline.
Lorenz, Emilie.
Meefs, Marie.
Möfsner, Emilie.
Nufsbaumer, Ernestine.
Schnappinger, Emma.
Schuhmann-Itzel, Johanna.
Schumacher, Emma.
Sickler, Emma.
*Sönning, Emma.
Spuler, Marianne.
Vochatzer, Amalie.
Weniger, Marie.
Willet, Clotilde.

32-1.

IV. Klasse.

Parallelabteilung A.

Baumann, Sophie.
Brückner, Emilie.
Daumiller, Emma.
Ettlinger, Kella.
Faifst, Marie.
Gerstner, Marie.
Goldschmidt, Johanna.
Graumann, Elisabeth.
*Häuser, Sophie.
Helbling, Thekla.
Höcker, Marie.
Hofmann, Henny.
*Jourdain, Claire.
Jäger, Julie.
Kaufmann, Lydia.
*Klemm, Auguste.
Kröncke, Christine.
Lehn, Fanny.
Marci, Mina.
Mittel, Sophie.
Möfsner, Marie.
Müller, Olga.
Netter, Ida.
Oehl, Luise.
Petry, Emilie.
Ratzel, Luise.
Roos, Sophie.
Rothweiler, Mathilde.
Schmith, Helene.
Schuberg, Adolfine.
Siebold, Marie.
Simmernacher, Alice.
Spemann, Klara.
Stephan, Vally.
Stortz, Bertha.
Stroh, Elise.
Vogel, Amalie.
Weniger, Emilie.
Ziegler, Anna.

38-3.

Parallelabteilung B.

Ammann, Marie.
Augenstein, Lina.
Baer, Ernestine.
Bauer, Julie.
Billing, Lina.
Bohnert, Frieda.
Eichhorn, Mathilde.
Fischer, Sophie.
Frey, Frieda.
Fuhr, Elisabeth.
Griehaber, Anna.
Hauffe, Emma.
Held, Emma.
Herm, Jda.
Jäckel, Marie.
Jundt, Klara.
Kälble, Marie.
Köchler, Marie.
*Kraft, Christiane.
Krakert, Franziska.
v. Langsdorff, Paula.
Lünzmann, Pauline.
*Mayer, Emma.
*Mayer, Sophie.
Messmer, Anna.
*Messmer, Clementine.
Näher, Marie.
Nickles, Anna.
Peter, Tina.
Pfender, Anna.
Schaaff, Johanna.
Schmidt-Staub, Martha.
Schuhmann, Amalie.
Spohn, Eugenie.
Wallraff, Mathilde.
Weifs, Lina.

36-4.

III. Klasse.

Parallelabteilung A.

Aal, Luise.
Baader, Auguste.
*Berger, Emilie.
Bihler, Hertha.
Diefenbronner, Helena.
Frey, Elisabeth.
Fuchs, Luise.
*Grimm, Elise.
Grimm, Karoline.
Gutsch, Adele.
Heyd, Luise.
Hoffmann, Klara.
*Holz, Emma.
Kappes, Julie.
Kaufmann, Frieda.
Korn, Kamilla.
Lauer, Luise.
Müller, Käthe.
Neter, Mathilde.
Oppenheimer, Recha.
Ploek, Johanna.

Renok, Alice.
Salzer, Elise.
Schmücker, Anna.
Schuberg, Maria.
Schupp, Luise.
Schwindt, Emma.
Schwindt, Luise.
Sexauer, Jda.
Zipperer, Olga.

30-3.

Parallelabteilung B.

Baumstark, Virginie.
Berblinger, Anna.
Brückner, Laura.
Bunz, Emilie.
Burkard, Marie.
Creuzbauer, Helene.
Emsheimer, Sara.
Ettlinger, Sophie.
Feil, Philippine.
Fesenbeckh, Hermine.
Fleig, Luise.
*Georgii, Jda.
Gley, Elise.
Haas, Anna.
Hancke, Else.
Hoffmann, Amalie.
Hörner, Frieda.
Huber, Lina.
Kiefer, Sophie.
Krutina, Julie.
L'huillery, Mathilde.
Martin, Elise.
Obkircher, Martha.
Plesch, Frieda.
*Salvendi, Felicitas.
Schmidt-Eberstein, Klara.
Seeligmann, Thekla.
Söhnlin, Emma.
Stigler, Klara.
Streissguth, Hanna.
Weylöhner, Amalie.

30-2.

II. Klasse.

Parallelabteilung A.

Bayer, Amalie.
Bronner, Luise.
Ettlinger, Nannette.
*Frey, Jda.
*Hartmann, Frieda.
Herzer, Mathilde.
Heydt, Emma.
*Kessler, Luise.
Kley, Anna.
Lambinus, Mina.
Lauchert, Elise.
Lüder, Lina.
Messerschmidt, Mina.
Nowack, Elise.
Philipp, Ida.
Römhild, Helene.

Sauerbeck, Frieda.
Schmieder, Marie.
Schuberg, Luise.
Schuhmann, Johanna.
Seeligmann, Emma.
Sonntag, Amalie.
*Steinbach, Emilie.
Stephan, Frieda.
Weber, Luise.
Wittich, Marie.

26-6.

Parallelabteilung B.

Albrecht, Eugenie.
Brückner, Karoline.
Bulster, Klara.
Compter, Pauline.
Fleischer, Elise.
Giebel, Therese.
Joos, Anna.
Kilian, Amalie.
Lauer, Anna.
*Leichtlin, Frieda.
Meyer, Pauline.
*Netter, Cäcilie.
Pfalzgraff, Mathilde.
Poppen, Hedwig.
Schmidt, Maria.
Seeligmann, Ottilie.
Söhnlin, Jda.
Sohneke, Elisabeth.
Spemann, Elisabeth.
Wallraff, Fanny.
*Weißbrod, Johanna.
*Wilser, Frieda.
*Weyland, Anna.
*Weyland, Minna.

24-6.

I. Klasse.

Deimling, Elise.
*Feil, Gretchen.
Gernet, Elsa.
v. Göler, Luise.
*Grimm, Elise.
Kobe, Sophie.
*Korn, Emilie.
Kromer, Martha.
v. Leuchsenring, Lina.
Löwe, Hedwig.
Noë, Julie.
Renck, Helene.
Rothenacker, Lina.
Rückert, Anna.
*Schenck, Elisabeth.
*Schuberg, Anna.
Sexauer, Bertha.
Sickinger, Bertha.
Specht, Mathilde.
*Stetter, Lina.
Thury, Karoline.
*Wendt, Marie.
*Windholz, Emilie.

23-8.

V. Bekanntmachung.

IV. Prüfungen und Schlufsakt,

- 1) Unter Hinweisung auf Nr. 9 unserer Mitteilung zur Geschichte der Anstalt (I) haben wir hier zu bemerken, dafs für die letzten Wochen des Schuljahrs Promotionsprüfungen bestimmt sind, deren Ergebnis sich in den Schlufskonferenzen geltend machen wird.
- 2) Mit beschränkter Öffentlichkeit werden zwei Turnprüfungen stattfinden, zu welcher besondere Einladungen ergehen werden, da der Raum der Turnhalle nur eine gemessene Zahl von Zuschauern fafst.

Es sollen in denselben am

Mittwoch, den 12. Juli nachmittags 5 Uhr

folgende Übungen ausgeführt werden:

Klasse IX. Ordnungsüb: Ziehen der Flankenreihe in verschiedenen Bahnen, Seit- und Rückzug. Einfaches Gehen an und von Ort, namentlich Taktgang, einfaches Rumpfdrehen und Übungen. Spiele.

Klasse VI. Ordnungsüb: Schwenken mit Vorwärtsbewegung, Kreisbewegung im „Ring“ und „Stern.“ Wiegeschritt mit einfachen Abänderungen, Hüpf Schritte als Zuordnung zu Gangarten.

Klasse V. Ordnungsüb: Reihungen mit Umzug, Schwenken mit Rückwärtsbewegungen. Kreuz- und Spreiz-Zwirbeln im Gehen, Reigenartige Zusammensetzungen.

Donnerstag, den 13. Juli, nachmittags 5 Uhr

Klasse IV. Ordnungsüb: Schwenkmühle, Schwenkstern, Kniebeuggang, Kniebeugstellungen, Liederreigen, Stabreigen

Klasse III. Ordnungsüb: Wechsel von Übungen Einzelner, der Teil- und ganzen Reihen. Tanzreigen.

- 3) Am Samstag, den 15. Juli Nachmittags 5 Uhr soll der Schlufsakt gehalten werden, für welchen eine gröfsere Zahl von Vorträgen und Gesängen der Schülerinnen in Aussicht genommen sind.

V. Bekanntmachung.

- 1) Das neue Schuljahr beginnt Montag den 11. September, an welchem Tage sich die Schülerinnen der I.—VII. Klasse morgens 9 Uhr und jene der Vorschulklassen VIII.—X. mittags 3 Uhr in ihren Klassenzimmern einzufinden haben. Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen werden unter Vorlage der Zeugnisse über früheren Schulbesuch, sowie der Geburts- und Impfscheine bis zum 12. Juli auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Sophienstrasse 14) entgegengenommen. Spätere Anmeldungen sind schriftlich einzureichen. Ein letzter Anmeldungstermin soll zwischen 4. bis 8. September anberaumt und in dem hiesigen Tagblatt wie in den Karlsruher Nachrichten bekannt gemacht werden.
- 2) Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse der Vorschule ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr. Zum Eintritt in eine der übrigen Klassen werden neben dem entsprechenden Alter die Kenntnisse verlangt, die je in der vorangehenden Klasse erworben werden. Die Aufnahmeprüfung findet in den ersten Tagen nach dem Beginn des Unterrichts statt, die endgültige Einreihung in eine Klasse nicht früher als nach 14tägiger Beobachtung.
- 3) Das Schulgeld wird wie an den übrigen höheren Lehranstalten dahier nach Maßgabe einer von dem Großh. Oberschulrat erlassenen Vorschrift in drei Teilen erhoben werden, und es ist nach derselben das Schuljahr in folgende drei Abschnitte zerlegt:
 1. vom Anfang des Schuljahres bis Weihnachten,
 2. von Weihnachten bis Ostern,
 3. von Ostern bis zum Schluss des Schuljahres.

Nach Mitteilung der Kasseverrechnung beträgt das Schulgeld:

	an der höh. Mädchenschule	an der Vorschule
für das erste Dritteljahr . . .	<i>M.</i> 26. 66 <i>ℳ</i>	<i>M.</i> 20. — <i>ℳ</i>
„ „ zweite „ . . .	„ 26. 66 „	„ 20. — „
„ „ dritte „ . . .	„ 26. 68 „	„ 20. — „

Das Eintrittsgeld beträgt für alle Klassen 4 Mark. Im übrigen ist auf die von dem Großh. Oberschulrat unterm 17. März d. J. genehmigte „Schulgeldeinzugs-Ordnung“ der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und auf die Verfügung des Großh. Oberschulrats im Verordnungsblatt V d. J. zu verweisen.

- 4) Nach unserer Bekanntmachung in dem Jahresbericht 1879—80 S. 6 können 500 *M.* für Schulgeldebefreiungen verwendet werden. Gesuche um solche sind im Laufe des September bei der Schuldirektion einzureichen.
- 5) Die Ferien dauern in der Weihnachtszeit und an Ostern je 14 Tage, an Pfingsten 5 Werktage, am Schluss des Schuljahres 6 Wochen (vom 1. August bis 11. September).
- 6) Zur Hausordnung wird daran erinnert, dass die in den Räumen des Anstaltsgebäudes zurückgebliebenen Gegenstände wie Schirme, Überschuhe u. d. g. bei der Dienerin in Empfang zu nehmen sind. Sollte dies innerhalb 2 Monaten nicht geschehen, so werden dieselben nach Beschluss des Aufsichtsrats dem städtischen Armenrat zur Verfügung gestellt.

- 7) Den Austritt aus der Anstalt wolle man persönlich oder schriftlich wenn immer möglich vor dem Schlufs des Schuljahrs anzeigen.
- 8) Aus unserer Unterrichtsordnung teilen wir schliefslich eine hie und da nicht gehörig beachtete Bestimmung mit, welche lautet:

Jede Schülerin ist unbedingt verpflichtet, den Unterricht regelmäfsig zu besuchen. Findet eine kürzere oder längere Schulversäumnis statt, so ist dieselbe

1. im Krankheitsfall mittelst eines vom Vater oder der Mutter oder deren Stellvertreter ausgefüllten Zeugnisses nachträglich zu begründen und
2. bei jedem anderen Anlafs vorher nachzusuchen, und zwar
für eine einzelne Stunde bei dem betreffenden Lehrer,
„ einen ganzen Tag „ „ Klassenvorstand.
„ längere Zeit „ der Direktion.

Karlsruhe im Juli 1882.

Dr. Löhlein.